

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

44. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 3. November 1836.

Die General-Versammlung des Thüringisch-
Sächsischen Vereins am 15. October 1836.

(B e s c h l u ß.)

Der größere Theil der Anwesenden versammelte sich darauf zu einem Mittagmahle, wobei der königliche außerordentliche Regierungs-Bevollmächtigte der Universität Halle-Wittenberg, Herr Geheime Regierungsrath Dr. Delbrück, den Toast auf das Wohl des allverehrten Kronprinzen ausbrachte und es erwähnte, wie Höchstendenselben eben jetzt auf seiner Reise durch mehrere Provinzen unsers Vaterlandes überall prächtige Feste erwartet hätten, denen wir mit unserer einfachen und prunklosen Feier uns nicht vergleichen könnten, aber unsere Liebe für unsern erhabenen Schutzherrn sei nicht geringer als überall, und um so freudiger, als wir es wüßten, daß Se. königliche Hoheit dem ungeachtet mit Huld und Gnade unserm Verein zugethan sei. Andere Toaste galten den Stiftern des Vereins, den nun schon heimgegangenen Pfbrtnern Jigen und Lange, dem Herrn Landrath Lepsius zu Raumburg und dem Hrn. Bischof Neander zu Berlin; eben so auch dem würdigen Präsidenten des Vereins, Hrn. Oberberghauptmann v. Beltheim zu Berlin. Der letzte vom Hrn. Geh. Rath Delbrück ausgebrachte Toast sprach den sinnigen Wunsch aus, daß unsere Nachkommen sich eben so freudig und emsig dem Studium der Geschichte unserer Zeit hingeben möch-

möchten, wie wir für das Studium der Geschichte unserer Vorfahren bedacht sein. Als das Ende des Mahles nahte, trug Hr. Dr. Weber folgendes von dem Hrn. Hauptmann Krug von Midda zur Feier des Tages eingesandte Gedicht vor:

Weit offen steht das hohe Tempelthor
Germanischen Alterthums und dessen Kunde,
Und rings versammelt sich ein Männer-Chor
Voll ernster Forschbegier in dieser Stunde;
Doch nicht nur ein Jnt'resse waltet vor
In unsres Saal-Athens gepriesner Kunde,
Es gilt ein Höh'res, dem Levit und Layen,
Provinz und Staat, Lieb' und Begeisterung weihen!

Es gilt dem Schirmherrn unseres Vereins,
Den einst der heut'ge Festtag uns gegeben,
Ihm, der als Heros unsers Sagen-Hain's
Voran uns strebt in Wissenschaft und Leben;
Der, mit dem Ruhmgekrönten Vater Eins,
Auch heut' ermuntert unser Aller Streben:
Der Hieroglyphenschrift erstorbner Zeiten
Der Zukunft wie der Gegenwart zu deuten!

Denn noch regt sich der Pulsschlag jenes Riesen,
Den unsre Ahnen mit vereinter Macht
Gebettet unter Hügeln und Verliesen
Und so geborgen vor Vandalen-Acht.
Kein Menschenalter mehr und — rings zerfließen —
Wie, ach! so Manches in der Zeiten Nacht
Was unsre Heldenväter einst geschaffen —
Auch Hünenringe, Gräber, Schleuderwaffen!

Drum ungesäumt, mit ritterlichem Muth
Durchforscht der Vorwelt dämmerndes Revier!
Und ganz gewiß zeigt uns die Wünschelruthe
Manch unschätzbaren Hortes ehrene Thür,
Wo eingesargt mit seinem liebsten Gute
Der Vorzeit Hüne schläft in reicher Zier;
Genug, uns mit verjüngten Farben-Strahlen
Vergangnes auf Bestehendes zu malen. —

Doch



Doch um nicht ganz ins Endlose und Weite
Hinaus zu schweifen, sonder Ziel noch Maas,
Liegt ja manch' reiches Feld uns hoch zur Seite
Von dem der Fleis noch wenig Halme las;
Rifharsens Burgwall hegt noch manche Beute,
Die selbst der Sagenmund noch nicht vergas,
Und Lauterbergs hochleuchtende Ruinen —
Welch reiches Ganggebirg verborgner Minen!

Ja sollten diese Schätze noch nicht gnügen,
So sei enifernter Königshain genannt,
Wo sich in kräftig ausgeprägten Zügen
Erhebt ein räthselhaftes Felsenland;
Dort sah' ich Klippen sich auf Gipfeln wiegen,
Wie ich in Deutschlands Gauen nirgends fand,
Dort — gab's auch manchen Kampf mit mächt'gen
Geistern —

Dort gilt's, sich ganz der Vorzeit zu bemestern!

Zuletzt sprach Hr. Major Baron de la Motte
Souqué das folgende Festgedicht:

Auf Feldern, wo vor drei und zwanzig Jahren
Schwang unser Schutzherr seine Erstlingswaffen,
Undeutschem Feind die Obmacht zu entrafen,
Urfeud'ge Freiheit deutschem Volk zu wahren:

Da ringen jezt wir friedlich, zu erfahren
Altedle Kunden von der Väter Schaffen,
Behütend vor Verwilderung und Erschlaffen
Uns, und — will's Gott — auch künst'ger Enkel Schaaren.

Der Friede tritt dem Krieg in seine Spuren,
Oft auch dem Frieden wied'rum Krieg hienieden.
Bald furchen sich, bald blüh'n erneut die Fluren.

Doch wem im Grund zu forschen ward beschieden,
Der ahne den Grundquell aller Lichtnaturen.
Im Krieg Sieg unsrem Schutzherrn! Freud' im Frieden!

Wöge die freudige Wiederkehr dieses schönen Fest-
tages dem Thüringisch - Sächsischen Verein von der
allgütigen Vorsehung noch für viele Jahre beschieden
sein!

Chro:

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 23. Sonnt. n. Trin. (6. Nov.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Allgem. Beichte, Sonnab. den 5. Nov. um 2 Uhr, Hr. Diac. Dryander. Montag den 7. Novbr. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prädicant Möbius.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Hofpr. Dr. Dohlhoff. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Vorbereitung Sonnabend den 5. Nov. um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, Hr. Dompr. Dr. Rienäcker.

Vormittags um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. -Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

2. Königlich-er Servis

für den Monat October 1836 ist bis zum 5ten d. M. von 8 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.
Halle, den 1. November 1836.

Die Rendantur des Militair-Bureau's.

Ludwig.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 1. November 1836.

Weizen	1	Thlr.	21	Sgr.	3	Pf.	bis	1	Thlr.	23	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	„	3	„	9	„	—	1	„	5	„	—	„
Gerste	—	„	26	„	3	„	—	—	„	27	„	6	„
Hafer	—	„	16	„	3	„	—	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstemann.

Bekanntmachungen.

Freitag den 4. November wird das erste meiner Abonnements-Concerte im Saale des Kronprinzen Statt finden und um 6 Uhr seinen Anfang nehmen. Madame Lökell und Madame Helmholz haben gefälligst die Sologefangpartieen übernommen. Eintrittsbillette zu 10 Sgr. sind bei den Herren Juwelieren Haberstroh und Elsäffer zu bekommen. Das Nähere enthalten die Anschlagzettel.

Dr. Naue,
Universitäts-Musikdirector.

Dem Wohlwollen eines geehrten Publikums empfiehlt sich die neuerrichtete Leihbibliothek von
L. Krause.

Leipziger Straße Nr. 386 neben dem goldnen Löwen.

Anständige junge Mädchen, im Nähen geübt,
finden Arbeit in Nr. 459 Märkerstraße.

$\frac{3}{4}$ Quart Glasflaschen kauft S. A. Hering.

Knaekmandeln empfiehlt S. A. Hering.

Lüneburger Neunaugen bei J. A. Pernice.

Sehr gute Hefen sind im schwarzen Adler vor dem
Steinthore zu bekommen bei Wittwe Lauffer.

Für Dilettanten.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

N. Engelhardt's Praktischer

Reitunterricht

für Dilettanten. Oder gründliche Anweisung zur Erlernung des Reitens für Alle diejenigen, welche nicht Reiter vom Fache werden, sondern nur zum Vergnügen, zur Bequemlichkeit oder zur Wiederherstellung, Erhaltung und Beförderung der Gesundheit reiten, dabei den gehörigen Anstand beobachten, sich vor Gefahr und Schaden bewahren und das Pferd zweckmäßig behandeln wollen, nebst interessanten Notizen zur Geschichte des Reitens.

Mit 1 Abbildung. 8. Preis 15 Egr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Kauflose 5ter Klasse 74ster Lotterie, deren Ziehung am 8. November anfängt, sind noch zu bekommen beim Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann in Halle.

Das Haus Nr. 1021 in der kleinen Ulrichsstraße steht aus freier Hand zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen sind täglich beim Eigenthümer, Oberbergerrath Eckardt, zu erfahren, und kann das Haus von 9 Uhr Vormittags an jederzeit besehen werden.

Neue Lampen.

Von den so schnell verkauften, verbesserten guten Lampen, schwarz und bronze, das Stück zu 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Thaler, ist wieder ein Transport in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Serpentin- und Wärmesteine, gebogene und gerade, sind in verschiedener Größe sehr billig in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Alle Arten Kalender, als Volks-, Quart-, Octav- und Comtoir-Kalender erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Streichzündschwamm ist wieder in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Heute, Donnerstag den 3. November c., Nachmittag 2 Uhr, sollen vor dem Hause des Hrn. Dr. Tieftrunk am kleinen Berlin Nr. 414 circa 1½ Ruthen größtentheils Sandbruchsteine öffentlich meißbierend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, wozu Kauflustige ergebenst einladet
G. Wächter.

Logisveränderung.

Meine jetzige Wohnung ist in der Märkerstraße Nr. 443 (beim Bäckermeister Hrn. Pischke), dies zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an und bitte zugleich, mich auch hier mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren.
E. Kiederich, Schneidermeister.

Alte noch brauchbare Ofenröhren werden zu kaufen gesucht von M. L. LeClerc Nr. 2014 an der Kirche zu Glaucha.

Anchovis

von vorzüglich delikatem feinen Geschmaek habe ich erhalten und offerire in kleinen Fäßchen und Pfunden selbige sehr billig, so wie auch von allen Sorten Neunaugen und Bratheringen.
G. Goldschmidt.

Alle Sorten Heringe habe ich von vorzüglicher Qualität erhalten und empfehle selbige sowohl in Tonnen als in Schocken und einzeln zu den mir möglich billigsten Preisen.
Heringshändler G. Goldschmidt.

Große Hollst. Austern

wieder ganz frisch bei
Halle. Wilhelm Zachtmann.

Sehr schönen holländischen Käse à Pfund 2½ Sgr. bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Sehr schönen marinirten Mal und Röll-Mal empfehle billigst C. S. Kisel.

Die ersten großen Mügenwalder Gänsebrüste und nordische Kräuter-Anchovis empfing
C. S. Kisel.

Grüne Garten-Pomeranzen bei C. S. Kisel.

Concert = Anzeige.

Das auf Sonnabend den 5. d. M. angekündigte Concert findet erst Dienstag den 8. d. M. statt, und zwar in folgender Ordnung:

Erster Theil. 1) Ouverture zu Leonore (hier neu) von Beethoven. 2) Sopran-Arie von C. M. v. Weber. 3) Concertino für die Violine von Kalliwoda (neu).
Zweiter Theil. 1) Ouverture von Georg Schmidt (neu). 2) Zwei Lieder von Mendelssohn und Claudius für eine Sopranstimme (neu). 3) Quartettsatz: Gott erhalte Franz den Kaiser, von Haydn. 4) Finale aus Fidelio von Beethoven.

Billetts zu dem Subscriptionspreise von 12½ Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn Kümmerling zu haben. Später ist der Preis des Billets 15 Sgr.

Georg Schmidt.

Am 29. October, Sonnabends, Abends ist von der Wohnung des Stärkenfabrikant Herrn Haller in der Leipziger Straße bis in die große Klausstraße eine blau-graue wollene Pferdebedecke von einem Wagen entwendet. Derjenige, welcher über den Besitzer dieser Decke solche Nachricht giebt, daß eine Untersuchung eingeleitet werden kann, erhält eine angemessene Belohnung in Nr. 213 vom
Stellmachermeister Wagner.

Am 31. October Abends ist von der Heide bis auf den Neumarkt ein Schurzfell verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung von 15 Sgr. in der Leveaurschen Brauerei abzugeben.

Puppentöpfe und Vase aller Art billig bei
M. Louis.

Flederwische und rohe Federn kauft M. Louis in der Klausstraße Nr. 877.

Die bekannten zelligen Schnürbänder à 6 Pf. sind wieder vorrätzig, so wie alle Art Stoßschnuren, beim Posamentirer S. Lampe, Leipziger Straße Nr. 283 dem goldenen Löwen schräg über, parterre.

